Wir gratulieren!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **54 (1960)**

Heft 11

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-140496

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wir gratulieren!

Am 25. November feiert *Gertrude Baer* ihren siebzigsten Geburtstag in geistiger Frische und unermüdlichem Arbeitseifer. Als Mitglied des deutschen Zweiges der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit arbeitete sie schon früh mit ihren deutschen Mitbegründerinnen *Dr. Anita Augspurg* und *Lida Gustava Heymann* zusammen und lernte in der Arbeit mit diesen bedeutenden Frauen internationales politisches Denken. Die Einsicht der Notwendigkeit der Arbeit für den Frieden führte sie dazu, diese ihrer musikalischen Begabung vorzuziehen, ein Verzicht, den sie wohl immer noch als solchen empfindet.

Als ständige Vertreterin der Frauenliga in der UNO, und dort besonders im Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC), beim Internationalen Arbeitsamt (BIT) und beim Welternährungsamt (FAO), hat sie Gelegenheit, ihre reiche Erfahrung und ihren politischen Weitblick fruchtbar einzusetzen. Unsere Zeitschrift ist durch sie immer wieder gefördert worden, weniger in Artikeln als durch zahlreiche Anregungen, durch die sie sozusagen ein Mitglied unserer Redaktionskommission ist. Wir sind ihr dafür immer dankbar und möchten diese Dankbarkeit heute auch vor unseren Abonnenten aussprechen.

Wir wünschen *Gertrude Baer* noch viele Jahre geistiger und körperlicher Kraft, um ihre reiche Erfahrung und Einsicht weiter wirken zu lassen, und wir wünschen ihr und uns, daß sich immer mehr die Früchte der Arbeit für den Frieden zeigen, der sie ihr ganzes Leben in unermüdlicher Treue gewidmet hat. *Die Redaktionskommission*

Weltpolitik von China aus gesehen

Am 5. September 1960 gewährte Premier Tschu En-lai dem britischen Journalisten Felix Greene ein Fernsehinterview, in welchem er zu verschiedenen aktuellen Fragen Stellung nahm. Wir geben nachstehend den Schluß dieser Unterredung wieder, in der Annahme, daß sie unsere Leser in mancher Hinsicht interessieren dürfte.

(Entnommen den Nachrichten der Agentur Hsinhua)

Felix Greene: Manche westliche Beobachter halten dafür, daß China außerordentlich viel daran liegt, als Mitgliedstaat in die Vereinten Nationen aufgenommen zu werden, d. h. daß die Pekinger Regierung wünscht, als rechtmäßiger Vertreter des chinesischen Volkes akzeptiert und anerkannt zu werden. Andere wieder glauben, die chinesische Regierung, Ihre Regierung, habe gar nichts dagegen, den gegenwärtigen Zustand noch eine gute Weile andauern zu lassen, schon weil Nichtaufnahme in die UNO so etwas wie einen berech-